

Das Diadem mit sechszehn Amethysten.

1.



Die Reise nach Serendib.

In der großen Stadt Balsora lebte einst ein Schiffer — Ali Mulok war sein Name —, der häufige Reisen nach den Ländern machte, die das Indische Meer begrenzen. Seine Seereisen boten ihm vielfache Gelegenheit, außer den Gütern, die er um den Lohn für die zahlreichen Handelshäuser der Stadt wegführte oder herbeibrachte, auch für eigene Rechnung mancherlei Erzeugnisse der Länder, die er besuchte, mitzubringen, die er dann immer mit gutem Gewinne verkaufte. Dadurch kam er nach und nach zu großem Wohlstande.

Seine Frau war schon gestorben. Sie hatte ihm einen Sohn hinterlassen, den er Jussuf Korak nannte. Da er diesen Sohn mit großer Zärtlichkeit liebte, konnte er sich nicht entschließen, ihn fremder Pflege zur Erziehung anzuvertrauen. Er führte darum den mutterlosen Knaben immer auf seinen weiten Reisen mit sich.

So wurde Jussuf schon in früher Jugend ebenso mit den Strapazen und Gefahren der Seereisen vertraut, wie er dadurch auch die damit verbundenen Annehmlichkeiten des Reisens überhaupt kennen und lieben lernte, so daß ihn schon in seinem Knabenalter eine unwiderstehliche Reiselust ergriff, die ihm auch für sein ganzes folgendes Leben blieb.

Bereizt durch den reichen Gewinn, den er mit seinen indischen Waaren machte, verlegte sich der Vater immer mehr auf seine Handelsgeschäfte, machte jetzt immer seltener die Reise nach Indien selbst, sondern besorgte den Handel dahin durch dortige Freunde, während er die Fahrten und Besorgung der Frachtgüter seinem erfahrenen und zuverlässigen Schiffsmeister überließ.